

"Seid heilig, denn ich bin heilig." 1. Petr. 1, 14 - 19

14 Als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die früher in eurer Unwissenheit herrschten,

15 sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig!

16 Denn es steht geschrieben: "Seid heilig, denn ich bin heilig."

17 Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk richtet, so wandelt die Zeit eurer Fremdlingschaft in Furcht!

18 Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel,

19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

Welche Worte der Ermutigung und Ermahnung. Berufen heilig zu sein.

Berufen einen heiligen Wandel zu führen. Wollen wir einmal in die Schrift hineinschauen und einen Eindruck von dem bekommen, was Gott uns hiermit sagt, wozu er uns hier ruft. Was heißt eigentlich heilig? Was bedeutet Furcht, Ehrfurcht?

Gott ist heilig. Und wenn er jetzt zu uns sagt: wir sollen heilig sein. Ist das das Gleiche, was da jetzt ausgesagt wird, wenn wir sagen Gott ist heilig, und er sagt ihr sollt heilig sein. Gott kann nicht mehr geheiligt werden, er ist schon heilig. Wir können seinen Namen heiligen, so heißt es im Gebet in dem wir diesen Namen mit hoher Erfurcht, mit tiefer Anbetung nennen. Und wissen mit wem wir sprechen. Aber Gott ist heilig, er ist unantastbar. Seine Umgebung ist so voll, so gewaltig, so von Größe und Majestät erfüllt. Wir können es nicht beschreiben. Er ist die Mitte, der Ursprung allen Seins. Da ist nichts hinzu zufügen. Aber wir sind von Natur aus alles andere als das was man heilig nennen würde. Aber Gott ruft uns. Er sagt Menschen, dürfen ihr Leben mir weihen, weil ein Weg frei gemacht worden ist, dass sie wieder zu ihm kommen können. Und wer zu ihm kommt, wird hinzu getan zu dieser großen Schar. Die er seine Gemeinde, sein Volk nennt. Und das sagt er: ihr sollt heilig sein. Wer sich dazu tun lässt zum Volke Gottes, der ist dazu berufen heilig zu sein. Ich kann es konkreter sagen, wir zählen uns zum Volke Gottes, wir sind berufen heilig zu sein. Wir sind berufen heilig zu sein in allem Wandel. Das ist unser Ruf, unsere Berufung.

Aber lieber Gott wie willst du das machen? Menschen die aus der Sünde heraus kommen, Menschen die in ihrem ganzen Wesen grundverdorben sind. Und jeden Tag kommen doch irgendwelche Dinge, die wir sehen, die wir hören, die wir wahrnehmen, die immer wieder versuchen irgendwelche Giftpfeile hinein zuschießen uns in irgend einer Weise zu besudeln. Und da will uns Gott heilig machen.

Lieber Gott wie machst du das? Lasst uns mal an drei Stellen im AT versuchen zu erkennen, was es bedeutet, wenn Gott sagt: ihr sollt heilig sein. 1. Mose 2, 3a. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; Also er nahm einen Tag und sagte das ist mein Tag, und weil es mein Tag ist ist es ein heiliger Tag. Immer wenn Gott sagt, ihr seid mein, das ist mein, dann sagt er auch das ist heilig. Also was sein ist, das ist heilig.

2. Mose 13, 2 Heilige mir alle Erstgeburt! Alles bei den Söhnen Israel, was zuerst den Mutter schoß durchbricht unter den Menschen und unter dem Vieh, mir gehört es.

Hier finden wir wieder: heilig. Sie sind mein. Wenn wir uns ihm, Gott geweiht haben, dann gehören wir ihm, dann sagt er: ihr seid heilig.

5. Mose 7, 6 "Denn du bist ein heiliges Volk dem Herrn, deinem Gott. Dich hat der Herr, dein Gott erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind."

Hier sehen wir wieder: heilig und Eigentum. Wenn wir sein sind, dann sagt Gott, du bist heilig.

Im Alten Bund hatte Gott viele Geräte erwählt. Gefäße oder auch Gegenstände, er hat eine Stiftshütte bauen lassen. Hat Tafeln gemacht in die er eine Schrift hinein gegraben hat, hinterher

wurden die ja zerbrochen. Mose hat neue gemacht. (2. Mose Kapitel 31 und Kapitel 34). Und alle möglichen Dinge, Opferaltar und, usw. Gewänder die gemacht worden sind, und Gott hat gesagt das ist heilig. Waren das den bessere Steine als andere Steine, woraus der Altar gebaut wurde? War es ein besseres Gold, als das andere Gold woraus die Gefäße gemacht wurden? Waren es bessere Fasern als die andern woraus die Gewänder gemacht wurden? Es war das gleiche Material, aber unter Beschlagnahme Gottes. Ihm geweiht. Ihm gehörend. Und dadurch war es heilig. Weil es ihm gehörte, nicht weil es besseres Material war. Das darf uns so froh machen.

Wenn wir unser eigenes Material sehen und sagen: mein Gott bei mir geht das doch nicht. Das Material spielt keine Rolle. Aber ob das Material, so wie es ist, dem Herrn geweiht wird, das spielt eine Rolle. Und Gott sagt, wenn du dich mir weihst bist du heilig. Und dazu hat er uns gerufen, und berufen. Das wir ihm geweiht sind, geheiligt sind. Man könnte eigentlich sagen, geheiligt werden und völlige Übergabe an ihn, geht Hand in Hand, das gehört zusammen.

Lesen wir einen Vers im NT 1. Kor. 6, 11 Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Dieses "und" in diesem Vers ist etwas besonderes, was hinzu gekommen ist. Gott hat im Alten Bund den Sabbath erwählt, einen Tag der ihm geweiht sein soll. Aber der Tag war nicht erfüllt mit dem Heiligen Geist. Man kann an diesem Tag erfüllt werden und eine Erfahrung mit dem Heiligen Geist machen. Er hat Gewänder gewählt und er hat ein Volk gewählt, die wussten etwas von Gottes Geist. Der hat hier und da mal gewirkt, aber sie waren nicht erfüllt, mit dem Heiligen Geist. Er hat manche Propheten, manche Richter, von den wir lesen im AT, erwählt. die ihm gedient haben. Und an bestimmten Stellen lesen wir, und der Geist Gottes kam über sie, und sie taten etwas besonderes. Und dann hört man eine ganze Strecke nichts mehr von ihnen, und dann plötzlich kam der Geist Gottes wieder über sie und sie taten wieder etwas. Sie wurden stellenweise gebraucht, getrieben, ergriffen von Gottes Geist. Und er konnte etwas durch sie tun.

Nachdem Gott den heiligen Ruf an sein Volk Israel gegeben hat: Sein Volk zu Seinem Eigentum erwählt, nachdem sie ihn verworfen haben, wissen wir das Gott eine Zeit gemacht hat. Es ist die Zeit dazwischen geschoben wo er ein Volk aus den Völkern und Nationen nimmt, gerettet, gewaschen durch das Blut Jesu.

Und zu denen gehören wir. Erlöst, gewaschen durch das Blut Jesus. Nicht weil wir von Geburt da hinein gewachsen, hinein geboren wurden, sondern wir sind durch den Geist Gottes hinein geboren.

Ein ganz anderer Ursprung, ein ganz anderer Anfang. Nicht weil unsere Väter darin gelebt haben, wo unsere Väter gesagt haben, wir sind die Patriarchen und ihr seid unsere Kinder deshalb seid ihr Volk Gottes. Sondern weil Gott uns gerufen hat, aus der Sünde, aus der Finsternis heraus. Er hat gesagt: ihr könnt zu mir kommen, ihr braucht nicht verloren gehen. Ich hab ein Opfer gebracht, das alle eure Sünden abwäscht. Ihr dürft zu mir kommen und dürft gereinigt werden. Aber wir brauchen nicht vor ihm zu stehen sagen, mein Gott wir können nicht hinzu treten, geh von mir hinaus ich bin ein sündiger Mensch. Nein, sondern weil du ein sündiger Mensch bist, darfst du kommen, weil du ein sündiger Mensch bist, komm und lass dich reinwaschen.

1. Kor. 6, 11. ihr seid abgewaschen, und dann geheiligt, durch den Namen Jesu. Welch ein großes Wunder der Gnade hat Gott doch getan, dass er uns Jesus gesandt hat. Er ist gekommen und hat eine Tür aufgetan, dass jeder der an ihn glaubt von neuem geboren werden kann, durch den Samen des Wortes Gottes und das Wirken des Heiligen Geistes und so ein Kind Gottes wird. Und somit gehörst du nicht mehr der Welt, sondern gehörst ihm. Und wenn du sagst ich bin dein, Ich gehöre Gott, dann kannst du, und darfst du sagen: ich bin geheiligt. Ich bin heilig. Weil ich dir gehöre. Gott hat seine Hand auf dich gelegt, und hat gesagt: du bist mein. Er hat dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. Und wenn er sagt du bist mein, dann bist du heilig, dem Herrn. Ihm geweiht, ihm gehörend.

Da wo im alten Bund Dinge geheiligt waren, oder Geräte, die waren nicht frei für den Zugriff, für irgend jemand andern. Die standen nur dem Dienst Gottes zur Verfügung. Jeder Missbrauch war eine Entheiligung. Jeder Missbrauch zog auch Gericht nach sich.

Wir sind heilige Gefäße. Der Apostel Paulus sagt in 1. Kor. 6. 19-20 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20 Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib! Ihr seid der Tempel des Heiligen Geistes. Eure Glieder sind Gott geweiht. Wisst ihr nicht, dass ihr heilig seid. Dann lebt danach. Und da wissen wir, dass uns das manchmal Not bereitet, mit unserem Tun. Und möchten so gerne vollkommen sein, und stellen immer wieder fest, wir können es nicht. In uns sind wir nicht vollkommen.

Und da müssen wir daran denken, das Material aus dem die heiligen Gegenstände waren, war kein anderes Material als das andere, und doch war es dem Herrn geweiht. Und wenn hier und da bei uns etwas festzustellen ist, und in uns noch irgendwelche Dinge, Flecken und Runzeln noch anhängen, nachlaufen und immer wieder noch solche Lunkerstellen sind, Lunkerstellen sagt man, wenn man einen Guss macht, und da Löcher sind die gar nicht da hin gehören. Und dann dürfe wir sagen, und doch Herr du sagst ich bin heilig. Und dabei wollen wir nicht aufhören uns ihm zu weihen und nicht verzagen, wenn wir noch so etwas sehen, was nicht hingehört. Gott hat und deshalb nicht verworfen, sondern er hat uns zu sich gerufen, und will uns durch und durch heiligen. Und er arbeitet an uns und wirkt an uns.

Der Apostel Paulus sagt in 1. Thess. 5, 23 Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!

Wenn Gott das sagt, dass er uns durch und durch heiligt, also noch da dran ist, also noch an der Arbeit ist, während wir heilig sind, immer noch weiter, dann weiß er doch, dass da noch Stellen sind, die noch nachgearbeitet werden müssen. Dann weiß er doch, dass da noch Stellen sind, wo es nicht so ist wie es sein sollte. Aber er nimmt uns an seine Hand, er sagt verzage nicht, ich heilige dich durch und durch. Dann brauchen wir nur in seiner Hand bleiben. In seiner Gegenwart bleiben. Im Vertrauen zu ihm bleiben. Und er ist es der auch schafft, und der es auch in einer wunderbaren Weise macht.

Wir sehen also, die Bibel weiß, dass wir zwischendurch Phasen haben, wo wir uns das aus unserem Bewusstsein verdrängen haben lassen, und irgendwo deshalb auch anfangen auf einen Schleuderkurs zu kommen, wo wir aus der Bahn geraten. Aber dann werden wir gerufen: wisst ihr denn nicht wem ihr gehört. Richtet eure Aufmerksamkeit wieder darauf. Ihm gehört ihr. Ihr seid berufen heilig zu sein und seid heilig. Deshalb lasst euer ganzes Leben immer wieder unter die völlige Hingabe an Jesus kommen. Und wir sehen, immer wieder und immer wie der Herr alles tut um uns an sein Herz zu ziehen und er zieht durch sein lebendiges Wort, durch seine Gnade und durch das Wirken seines Geistes nicht müde an uns zu arbeiten. Gottes Ruf: ihr seid heilig, ihr sollt heilig sein wie ich heilig bin und seid auch heilig in allem eurem Wandel. Und dazu gibt er uns jeden Tag aufs neue Unterricht. Und jeden Tag aufs neue, wenn wir nur zu ihm kommen, Ermutigung. Ermutigung, dass wir nicht verzagen. Wie leicht verzagen wir, wenn wir unsern großen Gott anschauen. Und uns etwas darüber bewusst werden, wie groß und gewaltig, wie unnahbar heilig er ist. Dann bekommen wir beinahe irgendwo eine Scheu, überhaupt zu wagen, dass wir ihm so nahe treten dürfen. Aber Gott möchte, dass wir uns darüber auch bewusst sind, wie groß und gewaltig wie heilig er ist, um daraus dann die Größe und Gnade besser zu schätzen. Dass er sagt, dass du doch zu mir kommen kannst.

Schauen wir nicht auf unsere Möglichkeiten, wenn der Herr sagt, ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig. Sondern übergeben uns ihm und sagen: Herr jetzt fang du an mit deinen Möglichkeiten, in meinem Leben an. Er wird uns zeigen, ich hab schon eine ganze Menge Werke für dich schon bereitet, dass du darin wandeln sollst. Eph. 2, 10 Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. Hier steht, dass die Werke schon bereitet sind für uns, dass wir darin wandeln sollen. Gott hat wirklich an alles gedacht und bereitet. Alles fertig gemacht. Er wartet auf die, die ihr Leben in seine Hand geben.